

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Bl. 80 Pfa.  
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Reichspost-Zeitungsliste: No. 7330  
Bayr. Post-Zeitungsliste: No. 797

(Alle Rechte vorbehalten)

## Serbische Königskrönung

(Zeichnung von Th. Ch. Orlov)



Die Zeremonie wird mit Infektpulver vorgenommen.

# Pfingstpredigt

(Zeichnung von Theobald Wirth)



„... Und ja vernachlässigt denn die Worte unseres heutigen Textes: Du hörst das Säusen des Windes wohl, aber du weißt nicht, von wannen er kommt und wohin er fährt.“ Leset und dieses nach drei Seiten betrachten: 1) Woher der Wind kam, 2) wohin er fuhr, 3) daß man beides nicht weiß.“

## Der Sachverständige

Von H. W. Griep

I. Akt.

Im Speisezimmer des Professors Ritter liegt ein Ehepaar. Er ist elegant gekleidet, hat seinen Schürzenrock über die Ohren gestülpt und trägt eine goldene Brille. Sie ist hübsch nach Modus und ist auch elegant gekleidet.

Professor: Wo, Sie meinen, Ihr Mann ist nicht völlig zurechnungslos? Warum schreien Sie das?

Frau Dämmeling: Ja, er ist immer so tölplich.

Professor: Qu! Qu!

Frau Dämmeling: Und sagt, die seien alle verurteilt. Und wenn die mal unterrichtet würden...

Professor: Qu! Qu! Qu!

Frau Dämmeling: Dann würde sich herausstellen, daß die, welche andere für verrückt erklären, am verrücktesten wären.

Professor: Dann ist er verrückt!

Frau Dämmeling: Das hab' ich ihm auch gesagt.

Professor (zu Herrn Dämmeling, der die ganze Zeit über gelangweilt dagelegen hat): Wieweil ist 65-67?

Herr Dämmeling: Bierzig!

Professor: Was!

Herr Dämmeling: Nichts! Ich war früher bei der Post, und da wird alles nach oben abgerundet.

Professor (für sich): Qu, das ist natürlich bloß Gleichung. Er leidet an einer Frau Dörr.

Frau Dämmeling: Herr Professor, wenn er bejahen soll, redmet er anders.

Professor: Erben Sie diese Blume?

Herr Dämmeling: Gewiß, sie ist ja groß genug.

Professor: Wenn Sie die per Post verschicken, und der Beamte sagt: „Sie kostet 5-6 Pf.“ Wieweil ist das?

Herr Dämmeling: 15 Pfennig.

(Frau Dämmeling schüttelt mit dem Kopf.)

Professor (spricht durch die Zähne): Sehr gravierend!

Herr Dämmeling: Lebende Pflanzen werden als Sprenggut behandelt und kosten 50% Zuschlag.

Professor: Macht also 37 1/2 Pfennig. Herr Dämmeling: Nein, das ist der einzige Fall, wo nach unten abgerundet wird.

Professor (für sich): Curantant.

Frau Dämmeling: Ja, er widerspricht immer, wenn er im Recht ist.

Professor: Starke Ueberreizung! Es genügt. — (Nach einer Weile): Nehmen Sie doch mal die Brille ab.

Herr Dämmeling: Wieshalb? Die ist mir vom Kopf herabgefallen. Sie tragen ja auch eine!

Professor: Nun nun, lieber Freund, ich nehme meine auch ab.

Herr Dämmeling: War nicht plump-verwundlich. Ich wüßte nicht, daß wir Freundschaft geschlossen haben.

Professor (für sich): Es genügt! Es genügt! (legt sich hin und schreit): Nach einer Weile: So, liebe Frau!

Gleichlich ist Ihr Mann nicht. Er leidet an heftiger Ueberreizung der Nerven, die zeitweilig seine Verantwortlichkeit ausschließt. Er ist vorübergehend unzurechnungslos.

(Frau Dämmeling wühlt den Dammen und Hölzchen der rechten Hand aneinander.)

Professor: Hässig! Was! — Hier ist das Utisch.

Herr Dämmeling: Sobald das Geld im Kasten klingelt... (bricht ab.)

Professor: Wie bedient?

Herr Dämmeling: Ich meine man bloß.

(Herr und Frau Dämmeling empfehlen sich.)

## II. Akt.

Gerichtszimmer. Richter. Ein Rechtsanwält. Professor Ritter. Sein Dienstmädchen. Frau Dämmeling.

Vor der Anklagebank: Herr Dämmeling (barock, in Arbeitskleidung).

Professor: Sie sind der Gelegetheitsarbeiter Dämmeling?

Angeschlagter: Ja wohl, Herr Präsident.

Vorsitzender: Sie sind angeklagt, daß Herr Professor Ritter einen Einbruchdiebstahl verübt zu haben, bei dem Ihnen 10 000 Mark in die Hände gefallen sein sollen. Bekennen Sie sich schuldig?

Angeschlagter: Nein, Herr Präsident.

Vorsitzender: Beugnen Sie nicht, Sie verschlimmern dadurch nur Ihre Lage.

Angeschlagter: Ich weiß von nichts. Vorsitzender: So müssen wir in die Verhandlung eintreten und die Zeugen befragen. Herr Professor, wollen Sie uns den Vorfall schildern?

Professor: Es war 2 Uhr nachts; ich hatte mich noch nicht lange zur Ruhe gelegt, als ich ein Geräusch in meinem Arbeitszimmer zu vernehmen meinte. Ich habe ignoriert, und, als ich das Zimmer betrete, fand ich den Angeklagten vor mir, wie er gerade mein Schreibtisch ausräumte. Ich rufe um Hilfe. Da will er aus dem Fenster, ich singe mit ihm; mein Dienstmädchen eilt herbei, aber es gelingt uns nicht, ihn zu halten. Ich habe ihn genau erkannt. Er war barock und trug dieselbe Kleidung wie heute.

(Gerufen wird das Dienstmädchen vernommen, das die Aussagen des Professors bekräftigt. — Die Schuldigen befragen über die Verhaftung. Das Geld ist nicht gefunden worden.)

Vorsitzender: Angeschlagter, was sagen Sie nun?

Angeschlagter: Ich weiß von nichts. Ich bin vorübergehend unzurechnungslos.

Vorsitzender: Das ist doch Unfinn! Sie, ein gelehrter, schlüssiger Mensch — ja, wenn Sie ein Arbeiterbetreiber höherer Beamter wären oder...

Angeschlagter: Ich habe den Katalog, den Angeklagten auf seinen Arbeitsbuch hin unterzogen zu fallen.

Angeschlagter: Das ist gar nicht nötig. Meine Frau hat ein Utisch über meinen Schreibtisch und Professor Ritter und kann es dem Gericht vorlegen.

(Frau Dämmeling legt das Utisch vor.)

Professor: Ueberbigen; das Utisch ist von mir, allein die Unterlegung damals war... ah... wie soll ich sagen?

Vorsitzender: Überflüssig.

Professor: Nein, nein. Das nicht, aber kurz, den Umständen entsprechend, wie gesagt ganz kurz.

Angeschlagter: Sie hat aber 50 Mark gefolter.

Professor: Ah! Erken Sie, meine Herren, hier haben Sie den Beweis! Der Mann ist zurechnungslos, voll verantwortlich. Sonst könnte er sich an diese Kleinigkeit felt nicht mehr erinnern.

Vorsitzender: Sie nehmen das auf Ihren Eid, Herr Professor?

Professor: Gewiß.

(Der Angeklagte wird zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt.)

## Herbliches Heldenlied

König Alexander saß in seinem Haus;  
Oh, in seinem Haus!  
Saß darin mit Wanj und Laus,  
Wanj und Laus.

Und die Königin saß vor dem Bett  
Saß vor ihrem Bett,  
Schmierte noch ihr Haar mit Gänsefett,  
Mit Gänsefett.

Plötzlich kamen Awakumowitsch,  
Genischitsch, Atanazkowsch,  
Christitsch, Wischitsch und Welikowitsch,  
Schiwkowsch.

Jeder sprach: Ich bin ein freier Herr,  
Bin ein freier Herr,  
König Alexander, du mußt sterb,  
Du mußt sterb!

Und sie schlachten ihn und seine Frau  
Ihn und seine Frau  
Ab wie eine fette Erbenshan,  
Erbenshan.

König Peter sitzt jetzt im Königsglanz  
Sitzt im Königsglanz,  
Sitzt jetzt im Haus mit Wanj und Laus,  
Laus und Wanj.

Peter Schramm

## Lieber Simplizissimus!

Ein Gutsbesitzer, dem bekannt war, daß seine Dorfbewohner den aufgestellten Polen in den Reichstag wählen wollten, mußte dieses dadurch zu hintertreiben und die Wahl des von ihm begünstigten Konservativen zu ernötigen, daß er zu den einzelnen Bauern ging und zu ihnen sagte: „Diesmal wollen wir alle den Polen wählen. Unter den Stimmzetteln müßt ihr aber auch euren eignen Namen schreiben, sonst weiß ja der Herr nicht, wem er seine Wahl zu verdanken hat.“

Dieses geschah; alle so abgeregneten Zettel waren als mit zwei Namen versehen anständig — und der Konservative wurde gewählt.

Ein anderer Gutsbesitzer gab seinen Leuten gleich die zusammengefalteten Wahlzettel in die Hand und sagte: „Ihr geht hin und wäht.“ Einer der Leute aber meinte: „Ich muß doch nachsehen, wen ich wäht.“ „Dammes Kuder“, erwiderte der Gutsbesitzer, „es ist ja geheime Wahl!“

Herr Kanzleirat X. aus Stuttgart, ein äußerst korrekter und ernster Herr, fiel vom Stuhl bis zur Sohle, folgt dem jahrelangen Drängen eines in Paris wohnenden jüngeren Verwandten und besetzt diesen. Er wird von ihm auch einmal in ein weltberühmtes Lokal geführt, in dem leichtfertige Tänze aufgeführt werden. Gewappnet mit seiner ganzen kal. württembergischen Kanzleiswürde verzicht er beim Anblick dieser Tänze keine Miene und spricht endlich zu seinem Begleiter mit Grabestimme:  
„Dees fa onnreglich g'fand sein!“

## Siefa

Ich sitze still im Sonnenschlein  
Und rauche meine Pfeife.  
Der Strauch, der nicht gelächelt, er bringt  
Auch keine Frucht zur Reife.

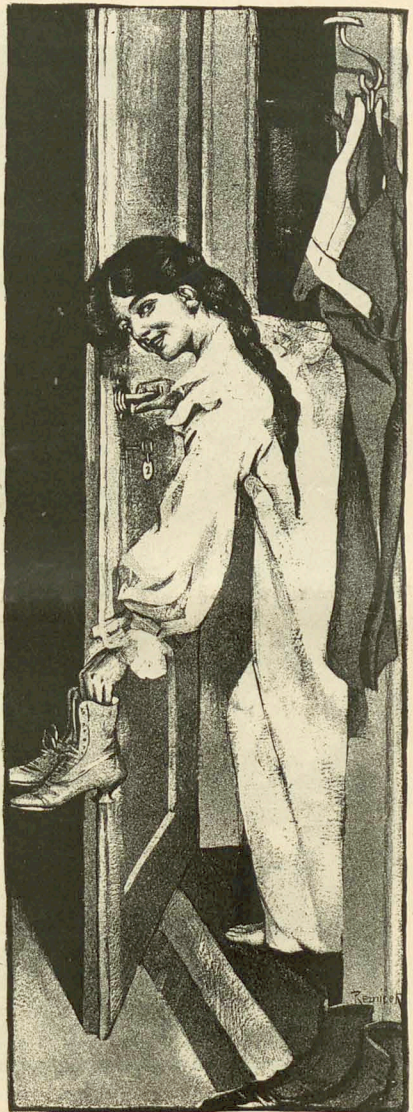
So ist's im Grund ja ganz bequem.  
Habt gern mich von hinten und vornen!  
Doch reizt die humanen Fingerlein nicht  
Euch wund an meinen Dornen.

Vald kommt der liebe Freund, Herr Hein,  
Durch den herblichen Wald geloffen,  
Haut stracks mit der Senfe das Buschwerk ab  
Und steckt's in seinen Ofen.

Dr. Wulff

## Sittsam

(Erdmang von S. von Negrier)



Erdenmann, S. 10

„Soll ich nicht meinen Gehring an die Schuhbänder hängen, damit die Leute nichts unredlich denken?“

# Katholische Corps

(Zeichnung von Verano Pant)



„Nach dem heutigen Rosenkranzeten hat Winiborpha wieder glänzend gefeigt. Daraufhin einen kräftigen Salamander! Ad exorcitium salamandris eins—zwei—drei — eins! — Guffa! — Amen!“

# Discretion

(Erdmang von E. Eddy)



„Nicht wahr, Herr Graf, Sie verraten keinem Menschen, daß ich gestern bei Ihnen war.“ — „Aber Tischapfel, bitt dich! Bleibt selbstredend im Regiment.“

# Verjuchstautinden

(Zeldmung von J. U. Engl.)



„Was thun denn Sie Herr Quaber, daß S' kenna, ob d' Schwammerln a net gitti son, i tñua allweit an Zwiebel in d' Sauce net!“ — „J net! J laß bloß immer d' erste Teller voll mei Fran ess'n!“

Verein bildender Künstler Münchens „Secession“  
**Internationale Kunstausstellung**  
 im kg. Kunstausstellunggebäude am Königsplatz 1  
 vom 1. Juni bis Ende Oktober.  
 Täglich geöffnet von 9-6 Uhr. Eintritt 1 Mark.



**Dr. Emmerich's Heilanstalt**  
 für Nervenkranke. B.-Baden. Gebr. 1890.  
 Günst. beschwerdenfr. Morphium- etc. Entziehung.  
 Sofortiger, absolut gefahrloser Ersatz jeder Dosis, ohne Rücksicht  
 auf Dauer der Gewöhnung. Dauer der ganz ohne Beschwerden  
 verlaufenden Kur 4 bis 6 Wochen. Ausfuhr. Prospect u. Abhandlung  
 kostenlos. (Gefahrloskeitsausgeschlossen).  
 Dirig. Arzt: **Dr. Otto Emmerich.** 2 Aerzte.



Es ist  
zum Aufhängen

von Kleidungsstücken noch nie etwas Besseres erfunden  
 worden, als die Kleiderbügel Gnom und Union. Diese  
 Bekleidung wird durch das elastische gütigen Urteil der  
 gesamten Fachwelt über Gnom & Union bewiesen.  
 Vielfach patentirt.  
 Preise: Für 1-3 Bekleider 10 Pf., für ganzen Herrenanzug 1.40 Mk.;  
 für ganzen Damenanzug 1.25 Mk.  
 Fabrik: **STANKAM & WENTZ**, Hannover 8.  
 NB. Um sich vor Täuschungen zu schützen, achte man beim Einkauf auf den  
 Prägenstempel Gnom bzw. Union. (1909)

## Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

# Dr. Hommel's Haematogen

(gerinnlos, concentrirtes Haemoglobin, D. R.-Pat.  
 Nr. 31391, 70, 0, ebenfalls reines Glycerin 20, 0,  
 Wein 10, 0 incl. Vanillin 0, 00)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters** wie **Erwachsenen**

schnelle **Appetitzunahme** & **rasche Hebung der körperlichen Kräfte** & **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**

Werbung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's Haematogen“. Von Tausenden von Ärzten des In- und Auslandes glänzend begütert!

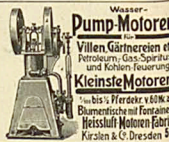
# Matrapas

Feinste Cigarette!

Überall käuflich.

„SULIMA“ DRESDEN.

Jährliche Production 191 Millionen.



Wassermotoren  
 Pump-Motoren etc.  
 Villen-Gärtnereien etc.  
 Petroleum-Gas-Spiralen  
 und Kachel-Feueröfen  
**Kleinste Motoren**  
 ...bis 1/1000  
 Dänische mit Fortschritt  
**Heißluft-Motoren-Fabrik**  
 Kärnten & Co. Dresden 94.

Für Asthmatiker, Wöchnerinnen, Herzleidende etc. sind  
**Jaekel's** Schlaf-verstellbare Kellkrassen  
 unentbehrlich. Preis 22 M. fr. überallhin.  
 111. Preisliste über Kellkrassen-Fabrik etc. gratis.  
**BELLEN** MÜNCHEN  
 Markgrafstr. 20. Blumenstr. 63.



Photogr.

Naturanahmen

kunstl. weibl. und

Kind. Art. G. Maler

etc. Preisangabe

5-10 Mk. u. höher.

Catalog franco.

Kunstverlag Bloch

WIEN, Kolbmarkt

Albert Rosenhain's moderne

## Cavalierkette



In ganz neuer Ausführung von Echt  
 in aus unterscheiden, mit 15% kar.  
 Gold im Feuer vergolgt, unter  
 3-jähriger schriftlicher Garantie.  
**Herrn-Doppelkette M. 4.-**  
**Moderne Damenkette M. 4,50**

**Albert Rosenhain,**  
 Berlin SW., Leipzigerstr. 73/73.  
 reich illustrierter  
 Hauptcatalog  
 nur Wunsch  
 kostenlos.

## Hotel Peterhof

MÜNCHEN, Marienplatz 26.

**R**adfahrer! kauft nur die anerkannt besten und zuverlässigsten  
**Mittelbach'schen** Aufhängen.  
 60 Hl. anfg. 4.1.10. 700 000 verkauft.  
 Antl. Gau- u. Spezial-Karten-  
 Verh. d. Mittelbach Verlag, Leipzig.

„Rob. Ort. Zur Ruhr Rob.“  
 das ist 1/10 des Lernens der  
**STANKAM & WENTZ** in  
 von Carl Zehender, Leipzig-L.  
 Schleichstr. 60 Pf. Leuch. 10 Pf.

Privat-Besitz-Institut u. Auswärtiger  
**Lehr. 197 „Argus“** (Lehr. 197)  
**211 Rindermarkt 211**  
 MÜNCHEN  
 empfiehlt sich in allen etatsmäßigen  
 Aufträgen.  
 Verbindungen in der ganzen Welt.

**Technikum**  
 (Mechanik)  
**Strelitz**  
 Ingen., Technik- u. Maschinenbau  
 Maschinen und Elektro-  
 technische. Hebe- u. Turbinen.  
 Eisenkonstruktion. Tischlerei.  
 High. Eintritt. Abg. 100 Mark.

Ein Mal erprobt, dann unentbehrlich!  
 pflege die Zähne mit **Tilit** chemisch geprüft  
 wird ärztlich empfohlen!  
**Tilit-Mundwasser** ist das **beste** und  
 vorzüglichste Präparat der Neuzeit.

**Künstlerisch eingerichtete Wohnung.**  
 Möbel der modern geblühten Richtung: Originale bekannter, moderner Meister;  
 Sessel- und Brook-Verhänge mit allem Nöthigen; Bronzen, seltsame Wandbe-  
 spannung mit Malereien etc. bei Ankauf der vollständigen Einrichtung sofort zu besetzen.  
 Nähere Ankauf erhält Wohnungsverwaltungsbüro **Lion & Cie., München,**  
 Café Lallypold. (1909)

**Technikum Hildburghausen.**  
 Maschinenerschule, Elektrotechnische, Bau-  
 und Bergbauerschule.  
 25-jährige Jubelfeier vom 6. bis 8. August 1909.  
 Adresse: Ehemaliger erbeten an das Sekretariat.

**CHAMPAGNE**  
**REIMS**

**Dunlop** Ventil D. R. P. 62 826 für Fahrrad- u. Motorreifen.  
 Ca. 12 Millionen im Gebrauch.  
 Alle deutschen Pneumatikfabriken montieren  
 beinahe ausschließlich nur Dunlop-  
**Ventil**



# Das Glück

(Zeichnung und Gedicht von Wilhelm Scholz)



Es liegt das Schloß in Trümmer,  
Kein Weg führt mehr dahin,  
Darinnen schlüft verzahret  
Die junge Königin.

Wijährlich eine Stunde  
Dem Schlafe sie erwacht,  
Kommt aus den grauen Mauern,  
Geht durch die Gräfer nach:

Zu einem Wanderburschen  
Sie einmal laufe trat,  
Ihr Mag' ihn lieb begehrend  
Und hold verheißend bat.

Hät' er mit rauchem Kusse  
Sie da erlöß, zur Stund  
Süß er bel ihr im Schlosse,  
Das neu fleg aus dem Grund.

Doch ihre goldne Krone,  
Die gab so folgen Schein,  
Der ließ den Wanderburschen  
So zag und blöde sein.

Eh' er sie hielt im Arme,  
War um schon ihre Zeit,  
Still schwand sie durch die Gräfer,  
Er ging ins Elend weit.



München, den 7. Juli 1903

Illustrierte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf., ohne Frachtkosten, pro Quartal (3 Nummern) M. 1.80 (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland M. 2.20, im Ausland M. 2.45), pro Jahr M. 7.20 (bei direkter Zusendung im Inland M. 6.—, im Ausland M. 6.90).— Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf., ohne Frachtkosten, pro Quartal M. 3.— (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland M. 3.75, im Ausland M. 3.—, im Ausland nur in Rolle M. 6.—), pro Jahr M. 12.— (bei direkter Zusendung im Inland M. 15.—, im Ausland nur in Rolle M. 24.—).

## Taschendiebe

(Zeichnung von J. J. Engel)



„Drauf stehend wie die Fering', und doch nig g'macht! Die Vent' hab'n gar lei Abacht mehr; in einer Hand haltend an Rosenkranz und in der andern an Geldbeutel.“

**Absolut bestes Mundwasser der Welt!**

**Kios-Cigaretten** • KAISER WILHELM •  
per Stück 3, 4, 5, 6, 8, 10 u. 12 ✓  
Überall erhältlich!

**Bilz**  
Naturheilstaht  
3 Ärzte-Dresden-Radst. Naturheilbich  
München am Hofplatz

**Erfolg.**  
Wer im kaufmännischen, technischen und wissenschaftlichen Leben, im Verkehr mit Vorgesetzten, mit Geschäftsfreunden, im Geldverkehr und im Anwesenheit mit ruhigen u. schlichten Antworten will, dem sei Henry Edward Jett's praktische Methode „Über den Erfolg“ empfohlen. Der Prospect sowie die erste Lieferung der „Jett'schen Methode“ wird kostenlos zugesendet, wenn der selbige Brief 5 Pf. resp. 1 Pf. für Rückporto bezeugt. Adresse: Max Jett, Langgasse 10 und Psych.-Klin. Giechstr. 12, Charlottenburg 54.  
Dies ist der Verfasser der bekannten Schriften „Über die beste Art, gelung zu erlangen“ und „Über Gedächtnisbildung.“ Prospekt kostenlos

Sanatorium für Hautkrankheiten u. Kosmetik.  
Zeit. gg. Palmgarten. Auf Prosp. 24.  
Leipzig. Dr. med. M. Jhle.

Ein Wort an Alle

Wienrestaurant Schleich I. Rang. München.  
Neu eröffnet! • **Hôtel Terminus** • Neu eröffnet!  
MÜNCHEN — am Centralbahnhof — rechter Ausgang.

Jede Schrift muss schön werden durch den brieflichen Lehr-Cursus „Schönschrift“ mit dem Probe-Leser gratis! Abnahme für Brief-Unterricht.

Deutsches Reichspatent N° 139419  
F. SIMON BERLIN O. 27

**RIETZSCHEL'S**  
Film und Platten in bester Qualität.  
mit Rietzschel's Anstigmat F8  
**BESTE CAMERA**  
Film CATALOGE Platten gratis u. franco durch alle besseren photogr. Handlungen oder durch  
A. Hoch, Rietzschel G. m. b. H.  
Optische Fabrik  
MÜNCHEN IV, Schillerstr. 28.

**300 Villen**  
am München, am Meer und im Hochgebirge, nach Pensionen und Landgüter zu verkaufen. 11783  
Horbeck, München, Arochstrasse 8, Telefon 10,04.

Dr. Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Maltesisch, Dänisch, Schwedisch, Polnisch, Russisch mit Gebirgs- u. Wäldern. ☉ sprechen lernen wollen. ☉ gratis und franco im Bucher durch die Rosensthal'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Sehen erschienen: (1857)  
**Die Flagellomanie in England**  
von Dr. Eugen Dührren (Verfasser des Sarcinis de Sade)  
Preis 10.—, elegant gebunden 11,50 M.  
Austiführliche Prospekt gratis und franco.  
Zu beziehen durch:  
M. Lillienthal, Verlag, Berlin NW. 7.

Mod. 1903. **Werneburg-Rad**  
Kraatz's Fabrikat von 70 Mark an. 1 Garant. Pneumatik 13 Mk. Alle Zubehörfelle konkurrenzlos billig. — Katalog gratis und franco. Thüringer Fahrrad-Industrie Mühlhausen i. Thür. 60.

# BRENNABOR



**Motor-Zweirad, das Neueste u. Vollkommenste der Fahrradtechnik!**  
Zweirädriger starker Rahmenbau, sicher wirkende Umdrehungs-Bandbremse, senkrecht stehender, im Rahmen eingehauter Motor, daher minimaler Reibwiderstand des Cylinders und gleichmäßige Oelführung, handlich angebrachte und während der Fahrt leicht zu bedienende Getriebe, Drosselhebel und festem nur zwei Nabel, Neut selbstthätiger Vorgeart, extra starke 27" Nabenmitre und Felgen.  
Zeichnisse und Prospekt stehen Interessenten zur Verfügung.

